

# STADT BUXTEHUDE

LANDKREIS STADE



## EINMALIG

**Einzigste Hautkrebs-Selbsthilfegruppe in der Region ist in Buxtehude. Lokales 14**



## ENDLICH

**Am Buxtehuder Bahnhof gibt es jetzt einen Kiosk mit Reisebedarf. Lokales 14**

Buxtehude



## EBBE UND FLUT

### Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	7.40	8.08	8.55
HW II	20.07	20.36	21.24
NW I	2.04	2.37	3.39
NW II	14.27	15.03	16.05

## Vandalen im Kita-Rohbau in Buxtehude

**BUXTEHUDE.** Am Wochenende sind unbekannte Vandalen in den Rohbau des Kindergartens im Stieglitzweg in Buxtehude eingedrungen und haben dort im Erdgeschoss und im Keller Graffiti-Schmierereien wie „HWK“, „MTS“ und „BMC11“ angebracht. Zudem machten sie im Heizungsraum ein Feuer und verbrannten dabei mehrere Formteile für die Abwasserleitung. Weiter wurden in dem Gebäude die Abdeckung der Heizung und eine Bautür beschädigt sowie Halterungen der Fußbodenheizung abgerissen. Insgesamt richteten der oder die Unbekannten so einen Schaden von mindestens 2000 Euro an.

Wer am Wochenende auffällige Personen in oder um das neue Stadtteilzentrum Stieglitzweg herum gesehen hat, möge sich bei der Polizei melden. Sachdienliche Hinweise bitte an das Polizeikommissariat Buxtehude unter ☎ 0 41 61 / 64 71 15. (bt)

## Morgen im Blatt

**Klassisch:**  
Das Hamburg-Konzert von George Michael mit Orchester

**Kulturell:**  
Der Überblick über das Programm in der Region

**Cineastisch:**  
Die neuesten Filme auf den Kino-Leinwänden

## MOBILE BLITZER

**Geblitzt wird heute in:**

Sadersdorf, Schwinge-Forstkamp, Hollenbeck und Bargstedt. Änderungen und zusätzliche Kontrollen möglich.

**DAS mohr-WETTER IM TAGEBLATT TV**  
Präsentiert von: Jürgen Reuter

www.tageblatt.de

# Sein Chili-Honig macht Furore

Der Imker Michael Bauer aus Jork-Hove kreiert ungewöhnliche Honig-Zubereitungen

VON ANPING RICHTER

**JORK-HOVE.** Michael Bauer ist erst seit drei Jahren Imker. Aber seine Honig-Spezialitäten stehen bereits bei vielen Händlern im Regal, und zwar nie lange: Fachkundig beraten von seiner Frau, einer Ökotrophologin, rührt Bauer das, was seine Bienen gesammelt haben, mit Kakao und Minze, Orange und Zimt an – oder auch mit höllenscharfem Habanero-Chili.

Früher war er Grafiker bei einem Hamburger Zeitschriftenverlag. Aber als Kind hat Michael Bauer seinen imkernden Onkel gerne bei der Arbeit begleitet – und sich daran erinnert, als sein langjähriger Arbeitgeber seine Stelle vor drei Jahren einsparte. Mit seiner Frau, die bis heute als Ökotrophologin für eine Kochzeitschrift arbeitet, absolvierte Bauer eine Imker-Ausbildung und spürte: Hier bin ich richtig. Schon während der Ausbildung schaffte er die ersten Bienenvölker an. Seine Idee: In seiner „Altländer Honig-Manufaktur“ würde er nicht nur Biohonig produzieren, sondern dem guten, alten Naturprodukt einen neuen Dreh geben. Die Küche in der liebevoll restaurierten alten Dorfschule von Hove, in der das Ehepaar Bauer wohnt, wurde zum Versuchslabor. Sie rührten und probierten. Den Aroma-, Geschmacks- und Konsistenztest haben bislang 15 Honig-Zubereitungen bestanden, die Bauer heute vertreibt.

Konservativen Gemütern dürfte Klassisches wie die Honig-Nuss-Mischung liegen; der Honig mit Zimt und Orange kommt mit elegantem Aroma daher, und der mit Nuss und Kakao erinnert an Nutella. Aber auch exotischere Geschmacksrichtungen wie Espresso, Cranberry, Ingwer oder Chili finden ihre Abnehmer. „Besonders gut läuft zurzeit Schoko-Minze“, sagt Bauer.

Die Erste, die seine Honigprodukte in ihr Sortiment aufnahm und damit einen guten Riecher bewies, war die Hofladen- und Cafétreiberin Lore Feindt aus Westerjork. Mittlerweile hat Bauer sich weit über das Alte Land hinaus bei Feinkost-Spezialisten einen festen Platz im Sortiment erobert – in Hamburger Fachgeschäften, aber auch bei Wehbers Mühle und auf dem Gut Kuhla in Himmelpforten, im Hanf-Haus in Stade, bei Wein-Gut in Buxtehude und bei Edeka in Neu Wulmstorf. Im Hotel Altes Land und im Hotel Gut Deinster Mühle stehen seine schlanken Gläschen auf dem Frühstücks-Büfett. „Das hat mir Kunden aus ganz Deutschland beschert, die anschließend für zu Hause bestellen.“ Übrigens auch ganz klassischen Honig.

Michael Bauer setzt auch hier auf das Besondere und lässt seine Bienenvölker dafür mitunter weit



Frühstück mit Imker Michael Bauer und dem Geschmack der Heimat und ferner Länder in Gläschen. Foto Richter

reisen: Nach Brandenburg beispielsweise, wo sie an Ackerrändern den seltenen, herb-aromatischen Kornblumenhonig sammeln. Auf Fehmarn produzieren Bauers Bienen zartschmelzenden Rapshonig, im Rosengarten im Landkreis Harburg einen dunklen Waldhonig und in der Lüneburger Heide den typisch würzigen Heidehonig. Auf seinen eigenen Favoriten angesprochen, entpuppt sich Michael Bauer allerdings als Imker der alten Sorte: Er liebt den Altländer Blütenho-

nig. Einfach so, ohne jeden Zusatz. Bauer: „Da weiß ich mit geschlossenen Augen wieder ganz genau, wohin meine Bienen hier in Hove geflogen sind – in die

Kirsch- und Apfelbäume, aber auch zu meinem Nachbarn in die Linden, und sogar die große Akazie, die in Richtung Neuenfelde steht, schmecke ich raus.“

## Kontakt und Termine

Vom 4. bis 6. November ist die Altländer Honig-Manufaktur an einem Gemeinschaftsstand mit der Molkerei Hasenfleed und Spirituosen von Georg Ude aus Stade auf der SlowFisch-Messe in Bremen vertreten. Am 5. November wird Bauers Honig beim „Gaumenzauber“, einer Gastro-Show in Warnckes Frischecenter in Neu Wulmstorf, eine Rolle spielen. Kontakt und Informationen: ☎ 0 41 62 / 20 38 46.

www.altlaender-honig.de

# Neue Scheren und Fleischwaren

TAGEBLATT öffnet Türen und gibt Einblicke in zwei regionale Unternehmen

**LANDKREIS.** Das TAGEBLATT öffnet in den Herbstferien wieder die Türen für die Leserinnen und Leser. Diesmal sind zwei Firmen dabei, deren Fabrikare exklusiv für das TAGEBLATT geöffnet werden. Wer dabei sein möchte, muss sich vorher anmelden. Sie sind unentbehrlich, und jeder von uns besitzt mindestens eine davon – die Rede ist von Scheren. Doch wie sie hergestellt werden, ist den meisten unbekannt. Das TAGEBLATT und die Firma Scheren Paul in Harsefeld wollen jetzt Abhilfe schaffen. Am **Donnerstag, 27. Oktober**, zeigt Firmen-

chef Sebastian Vossman ab 9 Uhr, wie in seinen Werkstätten aus groben Metallen feinste Scheren werden. Nur soviel vorweg: Es steckt jede Menge Handarbeit im Produkt. Die Besucher erhalten Einblick in die Produktion von der ersten Materialbearbeitung bis hin zum Vertrieb.

Schon zwei Tage vorher, am **Dienstag, 25. Oktober**, können TAGEBLATT-Leser das Innenleben eines ganz anderen Betriebes kennenlernen. Es geht um den Fleischwarenhersteller Schwarz in Neu Wulmstorf. Im Jahr 1852 gründete Fleischermeister Johann

Tobias Schwarz in Cranz – im Alten Land – die Landschlachtere Schwarz. Hier werden feinste Schinken- und Wurstspezialitäten hergestellt.

Kristin Schwarz führt mittlerweile in siebter Generation das seit 1992 in Neu Wulmstorf ansässige hochmoderne Unternehmen. Es beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. Schwarz zählt heute zu den 20 größten Fleischwarenherstellern Deutschlands.

Wer an einer der beiden Werksführungen teilnehmen möchte (Anmeldungen werden nur für eine Führung entgegenge-



Scherenfabrikant Sebastian Vossman mit Lebensgefährtin Julia Eberle.

nommen), kann am **Freitag, 21. Oktober, zwischen 11 und 12 Uhr** im Redaktionssekretariat anrufen

## Beauftragter für Behinderte in der Stadt

**BUXTEHUDE.** Während der konstituierenden Sitzung des Buxtehuder Rates am Montag, 7. November, ab 19 Uhr soll es nicht nur um die Besetzung von Gremien gehen. Die SPD hat jetzt beantragt, dass die Stadt einen Behindertenbeauftragten bestellt. Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung sei auch auf örtlicher Ebene eine Aufgabe von großer Bedeutung für die Verwirklichung der Gleichstellung. Der Behindertenbeauftragte soll sein Amt gegen eine Aufwandsentschädigung ehrenamtlich und in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Rat ausüben. Gewählt werden soll er für die Zeit der Wahlperiode des Rates. Der Behindertenbeauftragte soll ein Bürger der Stadt Buxtehude und selbst behindert sein. In seiner Funktion soll er ähnlich der Frauenbeauftragten unabhängig und weisungsunabhängig arbeiten. Er ist direkt dem Bürgermeister zugeordnet und ist Ansprechpartner der Verwaltung für die unterschiedlichen Belange von Menschen mit Behinderung. Er berät den Rat der Stadt und die Verwaltung bei der Umsetzung der Vorschriften des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) und anderer Vorschriften.

Der Behindertenbeauftragte soll regelmäßig Sprechstunden anbieten und dafür unentgeltlich die Räume und Sachmittel der Stadt Buxtehude nutzen dürfen. Einmal im Jahr soll er dem Sozialausschuss einen Tätigkeitsbericht vorlegen. (bt)

## Zeuge eines Hundeangriffs bitte melden

**HEDENDORF.** Am Sonntag, 16. Oktober, zwischen 18.30 und 18.45 Uhr, ist im Bullenbruch in Hedendorf eine Frau von einem frei laufenden Hund angefallen worden. Der Hund verletzte die Frau an Hand und Arm sowie den Hund der Frau im Augenbereich. Verantwortliche Hundeführerin war ein 17-jähriges Mädchen, die Personalleistungen stehen fest. Sie war mit noch zwei weiteren, unangeleiteten Hunden unterwegs. In diesem Zusammenhang soll sich ein unbeteiligter männlicher Erwachsener um die verletzte Frau gekümmert haben. Dieser wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden: ☎ 0 41 61 / 64 71 15. (bt)

unter ☎ 0 41 41 / 93 62 03. Anrufe außerhalb dieser Zeit können nicht berücksichtigt werden. (pa)